

Innehalten

Vorweg und Handhabe	9
I. Von Zeit und Archäologie – Temporale Relationen	15
Eine Annäherung	15
Themengrund	15
Verzeitlichung – Beschleunigung: Damals wie heute	22
Mobilität & Materialität – Verzeitlichung um 1800 und um 2000	23
Vorstellbarkeit und Tiefenzeit: Die Zeit steckt in den Dingen	27
Temporalisierungsansätze zur „Vorwelt“	30
Zwischen zwei Weltzeitaltern	32
Zeit und Boden	35
Objektzeit	38
Bilddenken	40
Bildzeit	42
Den Radius bedingt die Konstruktion – Zur Kreisförmigkeit des Vorgehens	42
Zusammengefasst erweitert: Verzeitlichung und Archäologie – Eine Archäologie der Archäologie	44
Archäologische Zeitzeugen	47
Zur „Zeit-ung“	47
Goethe als archäologischer Zeitzeuge	49
Fünf Archäologische Zeitzeugen	50
Archäologischer Zeitzeuge I	50
Archäologischer Zeitzeuge II	52
Archäologischer Zeitzeuge III	55
Archäologischer Zeitzeuge IV	60
Archäologischer Zeitzeuge V	60

II. Ding und Zeit als System – Dreiperiodenargumentation	
oder auf der Suche nach der gefundenen Zeit	67
Die Aktualität zum System Thomsen – Stein, Bronze, Eisen neu	67
Zur Publikation von C. J. Thomsens Dreiperiodensystem	67
Jahrtausende einer Idee – Eine Idee der Jahrtausende	72
Das In-der-Luft-Liegen des Dreiperiodensystems	76
Zur Argumentationsanalyse	83
Die Zeitvorstellungen des Argumentationsraumes	85
Die Prämisse: Die Entgrenzung des Zeithorizontes.	
Zur Einleitung in der Kurzgefaßten Übersicht	85
Argumentation zum System	90
Die Gräber: Innen und Außen – Woran Zeitalter erkennbar sind	90
Steinsetzungen – Unbewegt, in situ	96
Sachen aus der heidnischen Zeit – Bewegt, in motu	98
Argumentation als System	106
„Die verschiedenen Perioden, in welche die heidnischen Alterthümer gesetzt werden können.“	106
Argumentation vor dem System	113
Allgemeine Bemerkungen über Fund und Aufbewahrung von Alterthümern	113
Argumentation als System – Zeit, gefunden	117
Eine Zeit in Zwei.	117
 Mobilität und Erkenntnis	121
Anachronistische Überlegungen zu Forschung geisteswissenschaftlicher Archäologie	121
Erkenntnisstrukturen archäologischer Forschung:	
in situ und in motu	121
„Erkenntnisauge“	125
Mobilität und Erkenntnis II – Ins Bild bewegt	128
Was vom Sehbaren ins Sichtbare transportiert wird –	
Über archäologische Bildung (Mobilität als Bildbildung)	129
Mobilität und Neues	131
Fazit: Mobilität als ausschlaggebendes Erschließungskriterium von Zeitlichkeit und Zeit	132
 III. Die Unsichtbarmachung des Sehbaren	133
Archäologische Ermöglichungsbedingungen – I	133
Zeit sehen und anfassen –	
Archäologische Ermöglichungsbedingungen;	
Einleitung einer visuellen Archäologiesgeschichte.	133
Eine „Zeit in Zwei“: das Dreiperiodensystem im Bild	138

Das Mögliche und das Meiste	138
„Offensichtlich“: Die Argumentationsdifferenz im System oder die Bilder im Dreiperiodensystem	142
Das Sehbare und das Sichtbare – Archäovisualisierungen	147
Forschungsformen und Archäologische Zeit: Die Unsichtbarmachung des Sehbaren	152
Objekt und Subjekt des Systems – Das Bild der Zeit	168
Weltbild und Bildwelt	174
Die Zeitalter in den Alterthümern, die sie darstellen	174
Weltbild als Bildwelt	178
Weltbild im Wandel	179
Zeitgeist, Weltbild und Zeitvorstellungen im Bild	183
Archäologische Ermöglichungsbedingungen – II	188
Ein immer bewölkter Himmel und eine undurchdringliche Erde – Ein Gedankenexperiment	188
Archäologem und Archäologikum	195
Töne für archäologi(ewissen)sch(aftlich)e Forschung	195
Archäologie erforschen	196
Archäologieforschung	197
Archäologikum und Archäologem	199
Zusammenfassung	205
Résumé	213
Dank & Diss	219
Abkürzungs- und Informationsverzeichnis	221
Wortorte	239

